O-la-la!

Autor(en): **Mumenthaler, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 9

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-604454

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stimmt's

dass Badeferien diesen Sommer teurer werden – wegen der Meerwärtssteuer?

Kintopp

Nach alter Väter Sitte soll dem aufgewärmten Shocker «King Kong» eine Fortsetzung «Der Sohn des King Kong» folgen. Dann wird aber die Monster-Pille fällig.

Sahara

Preisüberwacher Schlumpf wurde von seiner Tochter gewarnt, in die Wüste zu gehen. Weil sonst der Sand aufschlagen würde.

Die Frage der Woche

Zeitgemässer Titel aus der «Basler Zeitung»: «Schadet Fasnacht der Muttermilch?»

Wende

Der Abfall-Anfall pro Schweizer hat 1974 das Rezessionstief erreicht und ist seither wieder im Steigen begriffen . . .

Tat

Die zu einem Begriff gewordene Wochenendbeilage «Literarische Tat» fällt dem neuen Konzept der Tageszeitung «Tat» zum Opfer. Statt Forum mehr Boulevard . . .

Das Wort der Woche

«Stein-Air» (damit meinten die «Berner Nachrichten» die «neue Schweizer Fluggesellschaft», den Skiflugweltmeister Walter Steiner).

Keine Bundeswanderwege

Der Bundesrat hat es abgelehnt, Planung und Unterhalt eines nationalen Wanderwegnetzes sicherzustellen. – Wandere nicht, wundere dich nur.

Konsumentenfluss

In einem grossen Zürcher Warenhaus wurden neue, noch schnellere Rolltreppen eingebaut, was eine Zeitung zur Ueberschrift veranlasste: «Jetzt mit Tempo 1,8 km/h in den Konsumhimmel!»

Statistik-Tick

Ein Kommentator zu Zahlen, die ihm nicht passen: Gar keine Statistik wäre besser als so eine! (Früher hiess es: Mit Statistik lässt sich alles beweisen; sogar Sachen, die wahr sind.)

Fortschritt

Nach dem TV-Gerät mit automatischer Ultraschall-Fernbedienung gibt es jetzt auch einen Fernsehapparat, bei dem man gar nicht mehr hinzuschauen braucht.

Literatur

Neu auf dem Büchermarkt: «Das Ende der Dressur» von Esther Vilar. Der mutigen Dompteuse letzter Streich?

Der Unterschied

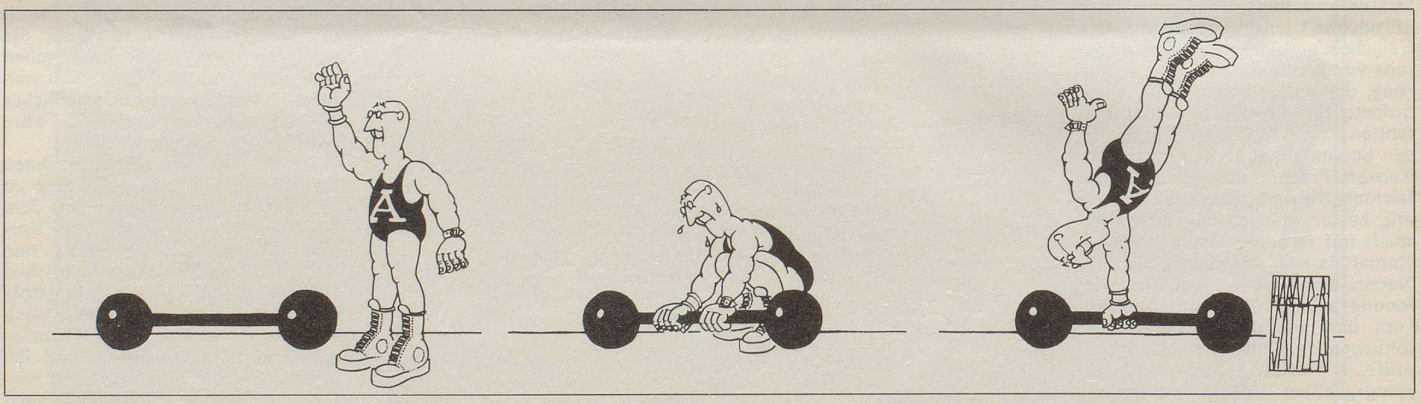
«Alle Ehemänner sind gleich», sagt ein erfahrener Filmstar. «Aber sie haben verschiedene Gesichter, und daran kann man sie unterscheiden.»

Herzplantage

Beim neusten System der Herztransplantationen wird neben das kranke ein zweites Herz eingepflanzt. Doppelt genäht hält besser.

Friedrich Dürrenmatt sagte:

Die Welt ist so, wie der Mensch sie macht.



O-la-la!

Auf dem Landgut
Bodenwerder
im verträumten
Niedersachsen,
wo die Bohnen
und die Gurken
bis zum Mann
im Monde wachsen
und die Katzen
freudetrunken
in den Himmels-
räumen mausen,
lebte einst
der wohlbekannte
Lügenbaron
von Münchhausen.

Als ein Meister
schöner Märchen,
mit der Wahrheit
stets zerstritten,
ist er auf
Kanonenkugeln
durch die weite
Welt geritten.
Ghasnawiden
und Seldschuken
hat er massenhaft
erstochen,
(nur am Stammtisch!)
und die Freunde
haben's mit der Zeit
gerochen.

Deshalb ist er
von der Weser
in die Stadt
Calvins gezogen,
dort wird vieles
(auch die Sporen)
aber nicht
der Geist gewogen.
Und so kam es,
dass Münchhausen,
der das Schwindeln
nie vergisst,
heute nun
ein wohlbestallter
Genfer
Ordinarius ist!

Max Mumenthaler